



## Guten Morgen

Ein bisschen neidisch blickt Müllefluppet schon in Richtung Sotschi. Schon gar, wenn da gerodelt wird, was die Kufen hergeben. Denn Müllefluppetin schon liegt dem Papa schon seit Wochen in den Ohren mit der Frage „Wann kommt endlich Schnee?“ und der damit verbundenen Anschlussfrage „Wann können wir endlich Schlitten fahren?“ Mit Blick auf die Wettervorhersage bleibt da nur die hilflose Antwort: „Keine Ahnung.“ Müllefluppet hat schon überlegt, dem Rodel ein Fahrgestell mit Gummirädern zu spendieren und dann damit die Hügel runterzudonnern. Wäre aber wohl ein bisschen stilllos, oder? Also bitte: Einmal richtig schneien, damit es für eine Schlittentour reicht. Muss doch irgendwie möglich sein, wa.

## Müllefluppet

► muellefluppet@zeitungsverlag-aachen.de

### KURZ NOTIERT

#### Bei Renovierung Gasleitung angebohrt

**Aachen.** Kurzzeitig herrschte gestern Mittag Aufregung in der Alfonsstraße. Bei Renovierungsarbeiten hatte ein Heimwerker laut Feuerwehr eine Gasleitung angebohrt. Die Feuerwehr war rasch vor Ort und schloss die Leitung per Schieber. Danach übernahm die Stawag. Nach 25 Minuten war der Einsatz wieder vorbei. Einige Male mussten die Helfer am Wochenende überdies zu sturmbedingten Einsätzen ausrücken. Schwere Schäden waren jedoch nicht zu verzeichnen. Zumeist mussten abgenickte Äste entfernt werden.

#### Schleidener Straße wird Großbaustelle

**Aachen.** In dieser Woche beginnen die Tiefbauarbeiten in der Schleidener Straße in Walheim. Die Stawag erneuert Litungen, dann ist die Straße zwischen Ortseingang Iternberg und Montebourgstraße dran, wobei der Parkraum neu geordnet und Fahrradstreifen angelegt werden. Heute beginnen einige vorbereitende Arbeiten, voraussichtlich ab Donnerstag, 13. Februar, wird der Bereich zwischen Montebourgstraße und Albert-Einstein-Straße als Einbahnstraße in Richtung Aachen ausgewiesen. Eine Umleitungsstrecke in Richtung „Himmelsleiter“ wird über Albert-Einstein-Straße und Montebourgstraße ausgeschildert. Am Ortseingang sowie vor der Hausnummer 116 werden Mittelinseln angelegt. Die Kanalarbeiten durch die Stawag beginnen in dieser Woche an der Montebourgstraße. Der Straßenbau beginnt ab Anfang Mai. Ende Januar 2015 soll die Maßnahme in diesem ersten Bauabschnitt fertiggestellt sein. Laut Stadt werde man die durch die Umleitung hervorgerufene Verkehrssituation „beobachten und gegebenenfalls Anpassungen vornehmen“.

### KONTAKT

**AACHENER ZEITUNG**  
**Lokalredaktion:**  
 Postfach 500 110, 52085 Aachen  
 Dresdener Straße 3, 52068 Aachen,  
 Tel. 02 41 / 51 01 - 3 11,  
 Fax 02 41 / 51 01 - 3 60.  
 (montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)  
**e-Mail:**  
 az-lokales-aachen@zeitungsverlag-aachen.de  
 Albrecht Peltzer (verantwortlich).  
**Leserservice:** 0241 / 5101 - 701  
**Verlagszweigstellen in Aachen:**  
 Dresdener Straße 3,  
 Mo.–Do.: 8–18 Uhr, Fr.: 8–17 Uhr  
**AZ Service & Ticketshop:**  
 Großkölnstraße 56 (Mediastore),  
 Mo. bis Fr.: 10.00 bis 19.00 Uhr,  
 Sa. 10.00 bis 16.00 Uhr.  
**Postanschrift:**  
 Postfach 500 110, 52085 Aachen.

### DAS THEMA: 1200 JAHRE KORNELIMÜNSTER



Feierlich: Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff feierte mit hunderten Besuchern in der Propsteikirche Kornelimünster die Eröffnung des Jubiläumsjahres.

Fotos: Andreas Steindl

# Zum großen Auftakt lacht sogar die Sonne

Pontifikalamt in St. Kornelius als großartiger Start ins Jubiläumsjahr. Bischof Mussinghoff spricht von „kostbarem Erbe“.

VON CAROLIN KRUFF

**Kornelimünster.** Wer am Sonntagvormittag einen Parkplatz im historischen Stadtkern von Kornelimünster suchte, musste schon eine Menge Glück haben. Und wer dann noch einen Sitzplatz in der Propsteikirche St. Kornelius ergattern konnte, hatte gleich doppeltes Glück. Denn dort wurde mit einem Pontifikalamt das 1200-jährige Bestehen Kornelimünsters gefeiert. Kein Platz war in der Kirche mehr frei, als Aachens Bischof Dr. Heinrich Mussinghoff gemeinsam mit Abt Friedhelm Tissen von der Benediktinerabtei Kornelimünster und Dr. Ewald Vienken, Propst von Kornelimünster, das beeindruckende Hochamt vor dem barocken Hochaltar zelebrierte und das Jubiläumsjahr eröffnete. Gäste aus ganz Aachen strömten in den mittelalterlichen Wallfahrtsort an der Inde, um Zeuge dieser außergewöhnlichen Feier zu sein, die tatsächlich genau dort stattfand, wo vor 1200 Jahren alles begann. Denn die heutige Propsteikirche steht genau an dem Ort, an dem einst die Reichabtei gegründet wurde.

#### Bewegte Geschichte

„Nur wenige Orte können auf einen so langen Zeitraum klösterlichen und kirchlichen Lebens zurückschauen“, würdigte Bischof Mussinghoff diese lange geschichtliche Tradition. Und man könnte es beinahe als Zeichen von oberster Stelle deuten, als mehrmals während der feierlichen Messe die hellen Sonnenstrahlen durch die bunten Kirchenfenster ins Innere der Kirche drangen und die Feierlichkeiten in einem ganz besonderen Licht erscheinen ließen.

Was für Aachen Kaiser Karl ist, ist für den Ortsteil Kornelimünster, der im Jahre 1972 nach Aachen



Prächtiger Einzug in die Propsteikirche St. Kornelius: Bischof Mussinghoff und Abt Friedhelm Tissen (rechts).

eingemeindet wurde, Ludwig der Fromme, ein Sohn Kaiser Karls, der von 814 bis 817 für seinen Freund und Berater Abt Benedikt von Aniane dort ein Kloster erbauen ließ, das den Benediktinerregeln (Regula Benedicti) folgte. Das war die Geburtsstunde der Stadt Kornelimünster, aber auch die Begründung des ortsansässigen Benediktinerordens, der bis heute in Kornelimünster ein Zuhause hat – wenn auch mittlerweile nicht mehr im Indetal. Seit 1906 residiert der Orden an der höher gelegenen Oberforstbacher Straße, da die Klosterkirche 1802 nach einer bewegten Geschichte und mehreren Zerstörungen durch napoleonisches Dekret aufgelöst und an die Gemeinde Kornelimünster übergeben wurde. 1953 wurde das „neue“

„Nur wenige Orte können auf einen so langen Zeitraum klösterlichen und kirchlichen Lebens zurückschauen.“

DR. HEINRICH MUSSINGHOFF, BISCHOF VON AACHEN

Worte direkt an den Benediktinerorden.

Aber nicht nur dieser besondere Geburtstag wird Kornelimünster in diesem Jahr zu einem Anziehungspunkt in der Region machen, sondern auch die anstehende Heiligumsfahrt, bei der das Schürztuch, das Grabtuch und das

Schweißtuch Jesu gezeigt werden. Diese Reliquien übergab Ludwig der Fromme seinerzeit dem Benediktinerkloster. Später folgten die Reliquien des Hl. Kornelius und des Hl. Cyrianus. Und so appellierte Bischof Mussinghoff nicht nur an die Gastfreundschaft der Einwohner Kornelimünsters gegenüber den Pilgern aus aller Welt, die während der diesjährigen Heiligumsfahrt den pittoresken Ort besuchen werden, sondern betonte auch die Wichtigkeit von Traditionen: „Es ist ein kostbares Erbe, das Sie in Kornelimünster hüten. Daher ist es wichtig, an altherwürdigen Traditionen festzuhalten – wenn auch in neuen Formen, damit zu den 1200 Jahren noch viele weitere Jahre hinzukommen.“

#### Bleibende Erinnerung

Er selbst erinnere sich noch jetzt gerne an seinen ersten Aufenthalt in Kornelimünster in seiner Anfangszeit in Aachen: „Bei einem Spaziergang an der Inde begegnete ich dem damaligen Propst von Kornelimünster, Manfred Müller, der zu mir sagte: ‚Wenn es Ihnen ganz schwer wird in Aachen, dann kommen Sie zu uns ins Münsterländchen. Hier bekommen Sie auch jederzeit einen Kaffee‘. Diese herzliche Geste werde ihm immer in Erinnerung bleiben.“

Musikalisch wurde das Pontifikalamt von einem symphonischen Orchester sowie der Kantorei Kornelimünster, einem Projektchor, der sich im Jahr 2011 zum Anlass des Jubiläumsjahres zusammengeschlossen hat, begleitet. Unter der Leitung von Domkantor Marco Fühner erfüllten sie den Chorraum mit Musik von Johann David Heinichens „Missa Nr. 9“.

14 Messdiener begleiteten das Pontifikalamt – und auch Mitglieder der acht Schützenvereine des Münsterländchens waren bei den Feierlichkeiten zugegen. Es war ein ebenso stilvoller wie angemessener

Auftakt für das große Jubiläumsjahr, dem noch etliche Veranstaltungen (siehe Zusatzbox) folgen werden.

### STIMMEN



► FRIEDHELM TISSEN  
 Abt der Benediktinerabtei

„Es ist ein gutes Zeichen, dass Bischof Mussinghoff heute da war. Das zeigt, dass zwischen dem Ort Kornelimünster, der Abtei und der Stadt Aachen eine starke Verbindung besteht.“



► GABY RUNTE  
 Messebesucherin

„Die feierliche Messe hat mir sehr gut gefallen und die Musik war ausgezeichnet. Dennoch hätte ich mir gewünscht, dass aktuelle Themen mehr einbezogen werden.“



► CHRIS KLOSKE  
 Messebesucher

„Meine Frau, meine Kinder und ich haben eine feierliche Messe erlebt, an der so viele verschiedene Menschen teilgenommen haben. Die Musik war sehr schön.“



► HANNELORE JUNG  
 Messebesucherin

„Ich bin heute speziell wegen des Gottesdienstes nach Kornelimünster gekommen. Die Messe war sehr gut, die Kirchenmusik hervorragend. So etwas hört man nicht alle Tage.“



► MARCO FÜHNER  
 Chorleiter und Domkantor

„Für mich war das heute ja sozusagen ein Heimspiel. Es war eine tolle Erfahrung, mit dem Chor in dieser bedeutenden Kirche und bei dieser bedeutenden Messe dabei zu sein.“



Haben sich extra zum Jubiläumsjahr zusammengeschlossen: das symphonische Orchester und der Projektchor unter Leitung von Marco Fühner.

### Weitere Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr

**Im Februar** stehen einige weitere Termine anlässlich des Jubiläumsjahrs in Kornelimünster auf dem Programm:

**11. Februar, 18 Uhr, Propsteikirche St. Kornelius in Kornelimünster:** Vorstellung des neuen Buches „Kornelimünster: Benediktinerabtei – Propsteikirche – Ort“ von Dr. Lothar Strenius.

**14. Februar, 18 Uhr, bis 16. Februar, 14 Uhr, Abtei Kornelimünster:** „Benedikt von Aniane begegnen – Zeugnisse, Fortwirken und Botschaft für unsere Zeit“. Leitung: P. Oliver J. Kaptan OSB. Anmeldung: www.abteikornelimuenster.de

**16. Februar, 17 Uhr, Propsteikirche St. Kornelius in Kornelimünster:** Konzert des Aachener Domchores unter der Leitung von Domkapellmeister Berthold Botzet.

**19. Februar, 17 Uhr, Inda-Gymnasium: Kindertheater Luna, „Rumpelstilzchen“.** Veranstalter: Kulturinitiative Kornelimünster. Infos: www.luna-theater.de; www.kulturkik.de

**28. Februar, 18 Uhr, bis 3. März, 14 Uhr, Abtei Kornelimünster:** „Achte auf das Wort der Verheißung“. Biblische Worte als Licht der Verheißung. Leitung: Abt Friedhelm Tissen OSB, Sr. Maria Sophie Disse OSB. Anmeldung: abtei-kornelimuenster.de